



Veranstaltungen

24. bis 30. Juni

Großpösna

**Kreuzkirche Störmthal:** Orgelkonzert, mit Studierenden der HMTL, So. 17 Uhr.

Kleinliebenau

**Rittergutskirche:** Johannisdacht, Sa. 18 Uhr.

Leipzig

**Alter Johannesfriedhof:** Johannisandacht, Gemeindechor St. Nikolai, Sa. 16 Uhr.

**Ariowitsch-Haus:** Podiumsgespräch, »Erzählte Erinnerung«, mit Rolf Isaacsohn, Katrin Ikhilmann, Leipziger Sprecherin für Hillel Deutschland, und Historiker Steffen Held, Mo. 18 Uhr.

**Christuskirche Eutritzsch:** Gottesdienst, mit Singspiel der Kurrende, So. 11 Uhr.

**Diakonie im Zentrum:** Netzwerk Ehrenamt: »Was ist wichtig für mein Ehrenamt?«, Referent: Joachim Wilzki, Ehrenamtsakademie, Anmeldung: Marion Kunz, Tel. 0341 212 009 425, E-Mail: <marion.kunz@evlks.de>, Mo. 18 Uhr.

**Gemeindehaus Kleinzschocher:** Informationsabend zur Stolpersteinverlegung am 28.6., Di. 19 Uhr.

**Landeskirchliche Gemeinschaft:** Vortrag, Thema: Jüdische Feste, mit Pfarrerin Simone Berger-Löber, Fr. 17 Uhr.

**Michaeliskirche:** Vortrag und Gespräch, »Ez Chaim – Baum des Lebens. Die Erinnerung kehrt zurück«, im Rahmen der Jüdischen Woche, Notenspur Leipzig e. V. und Kirchengemeinde, Di. 19.30 Uhr.

**Nikolaikirche:** Friedensgebet, zur Jüdischen Woche, Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft, Mo. 17 Uhr.

**Pauluskirche Grünau:** Sonntagsmusik in Paulus, »Die Zauberpfeifen miniaturen«, So. 16 Uhr. Musikalische Lesung, »Jerusalem«, mit Kuf Kaufmann und Klangprojekt Leipzig, Do. 19.30 Uhr.

**PAX Jugendkirche Gohlis:** Konzert, »pax laut an!«, Straßenfestival mit Bands, Essen, verschiedenen Aktionen, Sa. 17 Uhr.

**Philippus:** Konzert, Konzerte am Kanal, »Israels Brunnlein«, Vokalensemble Opella Musica, Fr. 20 Uhr.

**Taborkirche Kleinzschocher:** Sommerkonzert, mit dem Ensemble TonART, So. 18 Uhr.

**Thomaskirche:** Konzert, Samuel Lampel: Abendgebet für Schabbat (Leipzig 1928), CD-Release-Konzert im Rahmen der 15. Jüdischen Woche Leipzig, Leipziger Synagogalchor, Mi. 19.30 Uhr.

Markkleeberg

**Kirche Großstädteln:** Konzert, »Lasst uns fröhlich sein und singen«, SchülerInnen der Gesangs-klasse von Carolin Creutz-Moritz, Sa. 15 Uhr.

**Kirchenruine Wachau:** Wachauer Festival-Nächte 2023, »Bach 1723« – Konzert zu Bachs Amtsantritt 1723, amici musicae, Sa. 21 Uhr.

**Martin-Luther-Kirche:** Gemeindefest der Kirchengemeinden Markkleeberg-West und Großstädteln-Großdeuben, So. 14 Uhr.

Markranstädt

**St. Laurentiuskirche:** Orgelkonzert, »Geh aus, mein Herz ...«, Orgel: Annette Herr, Sa. 16 Uhr.

Taucha

**St. Moritzkirche:** Konzert, »Jorinde Jelen und Manhattan Radio Trio« – Pop-Jazz-Programm, Sa. 20 Uhr.



Einmal im Monat wird zum Bürgersingen im Kirchengarten Naunhof eingeladen. In der vergangenen Woche kamen Alt und Jung wieder einmal zusammen.

Foto: Roger Dietze

# Singen im Pfarrgarten

Naunhofer Kantorin ruft gemeinsames Musizieren unter freiem Himmel ins Leben

Die große Messestadt Leipzig hat es vor-, das kleine Naunhof in deren Speckgürtel nun nachgemacht: In diesem Frühjahr hatte die dortige Kantorin Cornelia Schneider zur Premiere eines Bürgersingen eingeladen, das in der Vorwoche erstmals unter freiem Himmel im Schatten der Naunhofer Stadtkirche in seine vierte Runde ging. Das einmal im Monat stattfindende Angebot war von der Kantorin im Zusammenhang mit der in diesem Jahr anstehenden 800-Jahrfeier der Parthstadt ins Leben gerufen worden. »Mein Ansinnen dabei war, dass Menschen ohne musikalische Vorbildung etwas gemeinsam tun«, erklärt Cornelia Schneider. »Und es zeigt sich, dass das gemeinsame Singen ganz offensichtlich gut tut«, so die Kantorin, die beim Bürgersingen von drei Leipziger Musikstudentinnen unterstützt wird. Unter

anderem von Antonia Brändle, die in der jüngsten Gesangsrunde ihre Gitarre mit nach Naunhof gebracht hatte. »Wir singen gemeinsam Volks- und Abendlieder, zudem lockern wir das Ganze mit Klangerlebnissen und Rhythmusübungen auf«, so die 28-Jährige.

Auch bei der hochbetagten Ursula Altmann, die in der Vorwoche im Naunhofer Kirchengarten ihre persönliche Bürgersing-Premiere feierte, fand dies Anklang. »Für den Naunhofer Kirchenchor, in dem ich viele Jahre lang aktiv gewesen bin, ist die Stimme nicht mehr kräftig genug. Nachdem ich nun etwa ein Jahr nicht gesungen habe, kann ich beim Bürgersingen meine Stimmbänder wieder aktivieren und komme dabei auch noch unter Menschen«, so die 89-Jährige.

Auf der Internetseite der Gemeinde wird die positive Wirkung beschrieben:

»Beim Singen freut sich der ganze Mensch, jede Zelle unseres Körpers. Wir atmen tiefer und bringen den ganzen Stoffwechsel in Schwung. Singen produziert viele Glückshormone, reduziert den Stress, wir fühlen uns frei und unbeschwert. Regelmäßiges Singen unterstützt die tiefe Atmung, stärkt das Herz, bringt den Kreislauf in Schwung, reguliert den Blutdruck, löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, baut Aggressionen ab, vertreibt Ärger und Stresssymptome, hebt die Stimmung, weckt die Lebensgeister, hält das Gedächtnis in Schuss, macht selbstbewusster, kontaktfreudiger und fördert den Gemeinschaftssinn.«

Roger Dietze

Nächstes Bürgersingen: Mittwoch, 30. August, 18 Uhr, Kirchengarten Stadtkirche Naunhof, im Anschluss Picknick

Kurz berichtet

## Bachfest erfolgreich zu Ende gegangen

Leipzig (so/epd) – Mit der Aufführung der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach in der Thomaskirche ist am Sonntag das diesjährige Leipziger Bachfest zu Ende gegangen. Insgesamt standen 160 Veranstaltungen an elf Tagen auf dem Programm, wie die Veranstalter mitteilen. Bei Kirchen- und Kammerkonzerten, Open-Air-Events und Orgelfahrten sowie anderen Veranstaltungen seien etwas mehr als 70 000 Gäste gezählt worden. Darunter waren Musikliebhaber aus mindestens 56 Nationen. Im vergangenen Jahr waren es rund 64 000 Gäste.

Zahlreiche renommierte Ensembles waren in Leipzig zu Gast – wie »Vox Luminis« aus Belgien in der Michaeliskirche. Die Sänger und Musiker – darunter auch Sänger aus Leipzig – boten ein Kantaten-Duell, in dem sie Kompositionen der drei Be-



Vox Luminis aus Belgien musizierte in der Michaeliskirche

Foto: M. Weigel

werber um das Thomaskantor-Amt vorstellten, die diese jeweils für ihre Gemeinde zum 2. Sonntag nach Trinitatis komponiert hatten: Bach »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«, Graupner »Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten«. Ein außergewöhnliches Konzert mit einer großartigen Aufführungspraxis. Das Stück von Christoph Graupner sei wahrscheinlich noch nie seit seinem Tod aufgeführt worden, erklärte Ensemble-Leiter Lionel Meunier. Es gab viel Beifall in der gut besuchten Kirche.

Mandy Weigel



Vorgestellt

## Sorge um Zukunft der Schulsozialarbeit

Diakonie Rochlitz blickt auf fünf Jahre Schulsozialarbeit – doch die Kosten sind ein Problem

Seit nunmehr fünf Jahren engagiert sich das Diakonische Werk Rochlitz mit elf Schulsozialarbeitern an zehn verschiedenen Schulen in Mittelsachsen. Ein guter Zeitpunkt für eine Zwischenbilanz: »Sozialarbeit an Schulen ist dringend notwendig und eine wichtige Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft«, sagt Isabel Reichenbach-Taurus, Teamleiterin im Bereich Schulsozialarbeit beim Diakonischen Werk Rochlitz. Denn immer mehr Kinder und Jugendliche hätten mit emotionalen Belastungen und einem geringen Selbstwertgefühl zu kämpfen, so Reichenbach-Taurus. Die Gründe dafür reichen von gestressten Eltern, häuslicher Gewalt, einem schlechten Klassenklima bis hin zu sehr hohem Medienkonsum sowie Aufholdruck des Lernstoffes aufgrund von Unterrichtsausfällen. An diesen Problemfeldern setzt die Schulsozialarbeit mit Maßnahmen genau an und begleitet die Heranwachsenden.

Allerdings sei die Finanzierung der Schulsozialarbeit nicht vollständig und nicht langfristig gesichert, heißt es von der Diakonie Rochlitz. Die Kosten würden zwar durch Fördermittel des Freistaates Sachsen finanziert – doch nicht zu 100 Prozent. Das Diakonische Werk Rochlitz müsse auch einen Anteil an Eigenmitteln aufbringen. »Seit 2018 haben wir als freier Träger über 130 000



Diakonie-Schulsozialarbeiterin Isabel Reichenbach-Taurus hat ein offenes Ohr für die Nöte der Schülerinnen und Schülern.

Foto: Diakonie Rochlitz

Euro Eigenmittel allein in diese Arbeit investiert«, sagt Bernd Merkel, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Rochlitz. Dies sei deutlich mehr als ursprünglich kalkuliert. Geplant waren jährlich etwa 10 000 Euro, so Merkel. 2021 musste das Diakonische Werk Rochlitz sogar 50 000 Euro beisteuern.

Seit Anfang 2022 muss die Rochlitzer Diakonie deshalb in der Schulsozialarbeit sparen. Nur durch die Unterstützung von privaten Spendern, Firmenpartnern und durch Zuschüsse der sächsischen Landeskirche konnten die Eigenmittel in den vergangenen Jahren

gedeckt werden. »Gerade vor wenigen Wochen haben wir wieder einen Sonderspendenauftrag für die Schulsozialarbeit gestartet und unsere Mitglieder sowie Freunde um Unterstützung gebeten«, so Bernd Merkel. Leider gäbe es keine langfristige Planungssicherheit. »Die Deckung der Gesamtkosten bereitet uns aktuell große Sorge.«

Die Schulsozialarbeit in Sachsen bekam mit dem Schuljahr 2018/2019 einen Schub, als an allen sächsischen Grund-, Ober- und Lernförderschulen vom Freistaat finanziell gefördert Sozialarbeiter eingesetzt wurden. (so)

Impressum

DER SONNTAG – Wochenzeitung für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens  
Internet: [www.sonntag-sachsen.de](http://www.sonntag-sachsen.de)  
[www.facebook.com/dersonntag](https://www.facebook.com/dersonntag)

Herausgeber: Evangelischer Medienverband in Sachsen e. V. (EMV)  
Redaktion: Stefan Seidel (Leitender Redakteur, v. i. S. d. P.), Mandy Weigel, Uwe Naumann. Sekretariat: Karola Richter. Gestaltung: Kai-Michael Gustmann, Zacharias Bähring. Fotograf: Steffen Giersch. Blumenstraße 76, 04155 Leipzig. Tel. (03 41) 23 82 14 25, Fax (03 41) 23 82 14 29, E-Mail <redaktion@sonntag-sachsen.de>.

Gemeinsame Seiten mit Glaube + Heimat (Seiten 2, 4 und 12): Willi Wild (Chefredakteur, v. i. S. d. P.), Mirjam Petermann, Stefan Seidel. Assistenz: Gerlind Buchwald. Satz: Steffen Wolf. Johann-Sebastian-Bach-Straße 1 a, 99423 Weimar, Tel. (0 36 43) 24 61 20, E-Mail <weimar@glaube-und-heimat.de>.

Verlag: Evangelisches Medienhaus GmbH. Postfach 22 15 61, 04135 Leipzig. Geschäftsführung: Sebastian Knöfel, <knoeffel@emh-leipzig.de>.

Vertrieb: Holger Fröhlich, <froehlich@emh-leipzig.de>. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03EMH0000022516

Aboservice: Petra Kretzschmar, Tel. (03 41) 23 82 14 16, Fax (03 41) 7 11 41 50, E-Mail <kretzschmar@emh-leipzig.de>. Das Abonnement ist jeweils zum Ende des Berechnungszeitraumes mit einer Frist von einem Monat kündbar.

Preise: Print-Abonnement (inkl. Zustellung) 66,00 € inkl. MwSt., jährliche oder halbjährliche Zahlung möglich; Ausland: 92,52 € zzgl. MwSt.; Einzelausgabe: 1,60 € zzgl. 1,60 € Versand. Änderungen vorbehalten.

Anzeigenservice: Liane Rätzer, Tel. (03 41) 23 82 14 28, Fax (03 41) 7 11 41 40, E-Mail <anzeigen@emh-leipzig.de>. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2021.



Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH Hergestellt aus 100%-Recyclingpapier. Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss: 20. Juni 2023